

Dialogforum Flughafen Wien – BVwG-Entscheidung zur 3. Piste - Vereinbarungen im Dialogforum immer noch weitreichender als Auflagen

Utl.: Wien – Das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) lässt den Bau der 3. Piste für den Flughafen Wien zu und hat die Auflagen erhöht. Die Maßnahmen des Dialogforums gegen Flugverkehrsbelastungen sind dennoch weitreichender.

Die zusätzlichen Auflagen des BVwG für den Bau einer 3. Piste am Flughafen Wien betreffen im Wesentlichen die Themenbereiche „Fluglärm“ und „Luftschadstoffe / CO₂“. Im Lärmschutz wurden die Grenzwerte auf einen Dauerschallpegel von 60 Dezibel (Tag) bzw. 50 Dezibel (Nacht) verschärft. Im Bereich „Luftschadstoffe / CO₂“ ist innerhalb von maximal fünf Jahren nach Inbetriebnahme der 3. Piste die CO₂-Neutralität des Flughafens als Infrastruktureinrichtung zu erzielen. Bereits vor Inbetriebnahme der dritten Piste sind Maßnahmen zu setzen, die eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 30.000 Tonnen bewirken.

Die Maßnahmen des Dialogforum Flughafen Wien sind nach wie vor weitreichender. Die im BVwG-Erkenntnis nur für die lärmsensiblen Objekte (z.B. Schulen, Kindergärten etc.) definierten Lärmgrenzwerte sind mit der Umsetzung des 2-Pisten-Lärmschutzprogramms und der Nachtflugregelung bereits für alle Wohnobjekte seit März 2013 Realität. Damit beweist die BVwG-Entscheidung nachdrücklich die richtungweisenden Vereinbarungen aus Mediationsvertrag und Dialogforum zum Lärmschutz.

„Die Anrainergemeinden sehen sich im Lärmschutz bestätigt und begrüßen, dass die Umsetzung der CO₂-Neutralität für den Flughafen Wien im Zusammenhang mit dem Bau der 3. Piste verpflichtend ist“, kommentiert Bürgermeister Leopold Winkler, der Obmann des Dialogforums, das BVwG-Erkenntnis.

„Wir haben unzählige Urlaubs- und Freizeitstunden investiert und es hat sich ausgezahlt. Während andere protestieren, sind unsere Forderungen schon seit Jahren Realität und wir werden um weitere Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung kämpfen“, stellt Dr. Manfred Peter, Obmann der ARGE gegen Fluglärm, klar.

Sollten alle Revisionsanträge vom BVwG abgewiesen werden und damit Rechtssicherheit bestehen, wird die Flughafen Wien AG über den Bau der 3. Piste zu entscheiden haben. Fällt eine Bauentscheidung, hat das Dialogforum gemäß Mediationsvertrag ein neues Mediationsverfahren zu starten. Ziel ist es dann, das gesamte An- und Abflugsystem zum Wohl der Bevölkerung so umweltschonend wie möglich zu gestalten.

„Der Flughafen Wien steht zu den Vereinbarungen aus dem Mediationsvertrag und dem Dialogforum. Wir werden uns weiterhin an allen Diskussionen und Verhandlungen mit der Flughafenregion konstruktiv beteiligen“, so Dr. Günther Ofner, Vorstand der Flughafen Wien AG.

„Der Weg des Dialoges ist durch das BVwG-Erkenntnis bestärkt. Die Mitglieder haben mit ihren Vereinbarungen großen Weitblick bewiesen. Es bleibt nun abzuwarten, was die Verfassungsbeschwerde einiger Bürgerinitiativen außerhalb des Dialogforums und allfällige Revisionen für Ergebnisse erbringen“, erläutert Wolfgang Hesina, der Geschäftsführer des Dialogforums.

Rückfragehinweis:

DI Wolfgang Hesina, MSc, Geschäftsführer
Verein Dialogforum Flughafen Wien
Tel.: +43 (0)1 7007 25251
E-Mail: w.hesina@dialogforum.at
Web: www.dialogforum.at